

Informationsveranstaltung „Abwasser- und Abfallwirtschaft in Argentinien, Paraguay und Uruguay“ am 21. April 2015

im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms

Das Beratungsunternehmen *enviacon international* organisiert mit Unterstützung der Auslandshandelskammern der drei Zielländer im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) am 21. April 2015 eine Informationsveranstaltung im VKU Forum in Berlin. Die Veranstaltung richtet sich an deutsche Unternehmen der Branchen Wasser- und Abwasserwirtschaft, Wiederaufbereitungstechniken, Entsorgungswirtschaft, Abfall- und Recyclingtechnologien.

Jeder verursacht ihn. Er entsteht überall auf der Welt und wird täglich zunehmend mehr. Müll. Seine Wiederverwendung, Entsorgung und Vermeidung rückt auch in Südamerika vermehrt in den Fokus der Öffentlichkeit. Das Bewusstsein der Bevölkerung und der Politik für ein gesundes Umfeld wächst zunehmend. Nicht nur Abfall, auch die Aufbereitung von Abwasser, der Ausbau der Kanalisation sowie der Schutz des Grundwassers spielen eine wichtige Rolle.

Im Vergleich zu Deutschland besteht in den Ländern Argentinien, Paraguay und Uruguay noch großer Nachholbedarf in den Bereichen Abfall- und Abwasserwirtschaft. In Buenos Aires bereitet die Abfallentsorgung große Probleme. Pro Tag produziert die Hauptstadt mit etwa drei Millionen Einwohnern 6.000 t Müll. Für dessen Behandlung und Lagerung plant die Stadt im Jahr 2015 knapp 100 Mio. Euro¹ aufzuwenden. Im Großraum von Buenos Aires, der etwa 15 Millionen Einwohner zählt, fallen pro Tag 19.000 t Siedlungsabfälle an. Häufig sind Grund- und Oberflächengewässer insbesondere im Umkreis der großen städtischen und industriellen Zentren verschmutzt und überbeansprucht. Für 2015 sieht die argentinische Zentralregierung für den Ausbau der Wasserversorgung und Kanalisation etwa 1 Mrd. Euro vor. Genau wie Argentinien hat Paraguay Probleme mit Überschwemmungen nach Regenfällen. Insgesamt werden in Paraguay im Rahmen eines 5-Jahres-Plans knapp 2 Mrd. Euro² in Wasser- und Kanalisationsprojekte investiert. In Uruguays Hauptstadt werden 80 % des gesamten Mülls produziert. Aus diesem Grund investiert der Staat über 400 Mio. Euro in die Abfallentsorgung.

Primäres Ziel der Veranstaltung ist es, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen fachbezogene Informationen zur Verfügung zu stellen, um sie auf einen erfolgreichen Markteinstieg in den Zielregionen vorzubereiten. Dazu werden den Teilnehmern ziellandspezifische, allgemeine sowie branchenspezifische Inhalte vermittelt. Besonderer Fokus liegt auch auf den konkreten Absatzmöglichkeiten für die deutschen Unternehmen. Die Veranstaltung findet im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU statt und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Ener-

¹ Durchschnittskurs Oktober 2014: 1 € = 10,721 arg\$.

² Durchschnittskurs Dezember 2014: 1€ = 1,23 US\$.

Mit freundlicher Unterstützung von:

Durchführer:

gie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert. Neben den Auslandshandelskammern wird die Veranstaltung durch den Lateinamerika Verein (LAV) e.V. und German Water Partnership (GWP) e.V. unterstützt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung selbst ist kostenlos. Für die Verpflegung während des ganzen Seminartages fallen 30 Euro pro Person an. Anmeldeschluss ist der 10. März 2015.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU können Sie unter www.ixpos.de/markterschliessung abrufen.

Kontakt:

Marco Nicolai
enviacon international
Tel: 030 8148841-21
Email: nicolai@enviacon.com

Mit freundlicher Unterstützung von:

Durchführer: